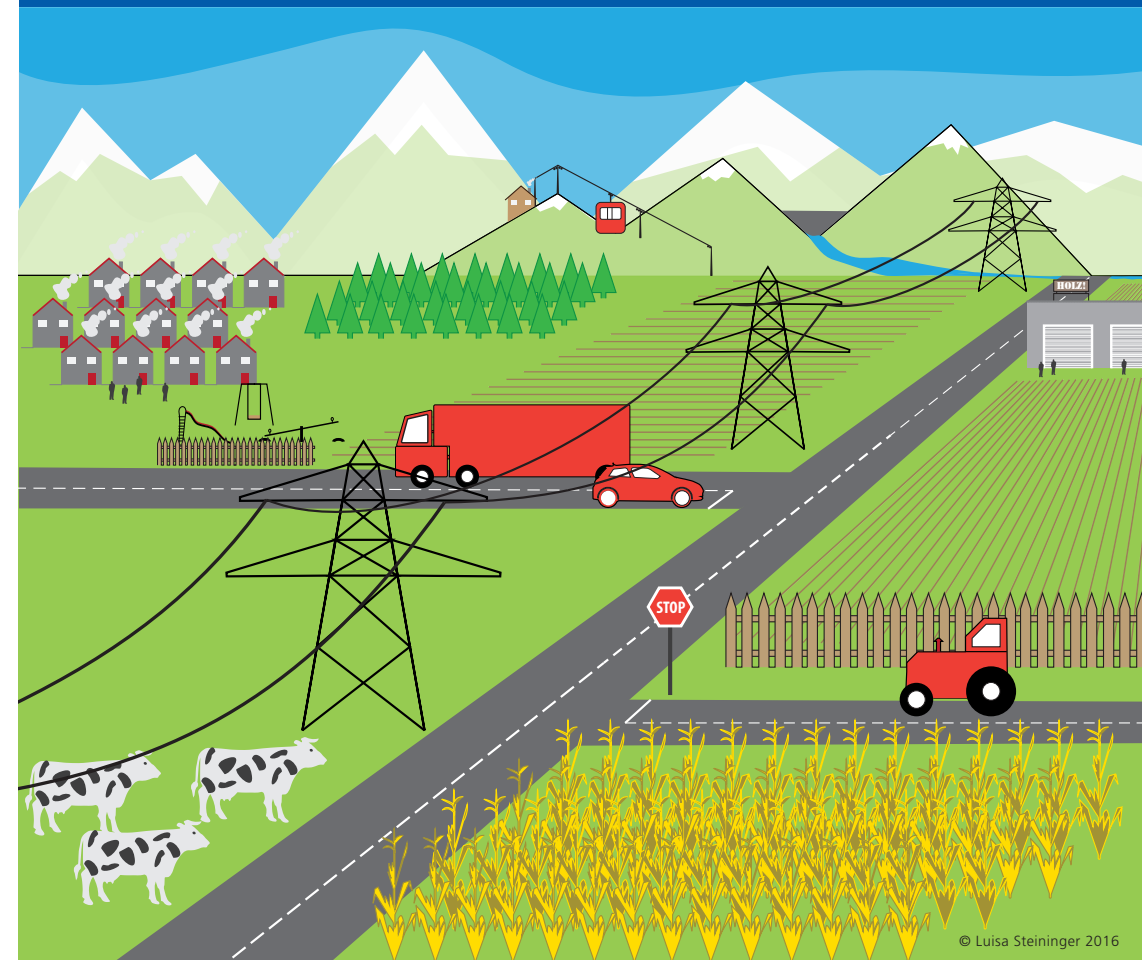


Leitungsteam	Mag. Dr. Ute Ammering, Institut für Geographie (Universität Innsbruck) Univ.-Prof. Dr. Martin Coy, Institut für Geographie (Universität Innsbruck) Prof. Dr. Susanne U. Elsen, Fakultät für Bildungswissenschaften (FU Bozen) DI Dr. Andreas Flora, Institut für Gestaltung (Universität Innsbruck) Univ.-Prof. Dr. Markus Schermer, Institut für Soziologie (Universität Innsbruck) Univ.-Prof. DI Dr. Maria Schneider, Institut für Städtebau und Raumplanung (Universität Innsbruck) Prof. Dr. Stefan Zerbe, Fakultät für Naturwissenschaften (FU Bozen)
Umfang	2 Semester / entspricht 32 ECTS-AP
Veranstaltungsort	Universität Innsbruck Freie Universität Bozen / Brixen Untersuchungsregion in Nordtirol, Südtirol oder Vorarlberg
Zeitraum	April bis Dezember 2017 1. Termin 20. - 22. April 2017
Kosten	€ 3.600,- Der Kurs wird für Mitglieder der Kammer der Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Denkmalpfleger der Provinz Bozen als Pflichtfortbildung anerkannt.
Kontakt	Mag. Dr. Ute Ammering Tel.: +43 512 507-54026 Ute.Ammering@uibk.ac.at
Anmeldung	unter: http://bit.ly/lebens-raeume Koordinationsstelle für universitäre Weiterbildung Innrain 52f, 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 507-39402 Fax: +43 512 507-39419 weiterbildung@uibk.ac.at

LEBENS.RÄUME IM WANDEL NACHHALTIG GESTALTEN

UNIVERSITÄTSKURS

2017



Relevanz

Das Ziel einer **lebenswerten Zukunft von Gemeinden und Regionen** stellt Verantwortliche vor neue Herausforderungen über die Grenzen von Disziplinen und Fachbereichen hinweg. Es gibt Verbesserungsbedarf in der Kommunikation zwischen Spezialistinnen und Spezialisten und der Bündelung von Wissen in der Raumentwicklung. Neue Ansätze und Praktiken für die Zusammenarbeit unter Expertinnen und Experten wie auch mit Betroffenen sind notwendig. Daraus ergibt sich die zentrale Frage für diesen Universitätskurs: Was befähigt uns Veränderungsprozesse im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu gestalten?

Zielgruppe

Personen, die sich in ihrem Arbeitsalltag mit Veränderungsprozessen auf lokaler und / oder regionaler Ebene befassen und diese im Sinne nachhaltiger Entwicklung gestalten, steuern und begleiten wollen. Der Kurs richtet sich an Personen aus dem öffentlichen und privaten Sektor, sowie aus zivilgesellschaftlichen Organisationen. Besonders relevant ist der Kurs unter anderem für Planerinnen und Planer, Architektinnen und Architekten, Aktivistinnen und Aktivisten sowie Personen im Regionalmanagement.

Voraussetzung

- » allgemeine Universitätsreife (Matura / Abitur) und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung oder
- » Bachelorstudium und eine mindestens einjährige (für das Kursziel relevante) Berufserfahrung oder
- » Master- / Diplomstudium ohne berufliche Vorerfahrung, deren Abschlussarbeit einen klaren Bezug zum Kursziel aufweist.

Umfang und Anforderungen

Der Universitätskurs erstreckt sich über 12 Monate (inkl. Abschlussarbeit) und entspricht 32 ECTS-AP. Für den Abschluss sind die Absolvierung von sieben Präsenzmodulen (Blockveranstaltungen unterschiedlicher Länge), die Vorbereitungsarbeit zwischen den Modulen und die Abgabe einer Abschlussarbeit (individuell oder in Teams) notwendig.

Lernziele und Inhalte

Die Absolventinnen und Absolventen erlangen Fähigkeiten um in ihrem eigenen Praxisfeld gesellschaftliche Transformationsprozesse zu nachhaltiger Entwicklung zu initiieren und zu begleiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden diese Lernziele in drei Kursteilen erreichen:

Im **ersten Kursteil „Wissen vermitteln“** geht es darum die relevanten wissenschaftlichen Diskurse kennenzulernen. Begriffe und Konzepte wie sozialer Wandel, öko-soziale Transformation, Postwachstumsgesellschaft, Dekarbonisierung, Partizipation und soziale Innovation werden aus Sicht unterschiedlicher Disziplinen diskutiert. Ihre räumlichen Wirkungen auf konkrete Themenfelder (wie: Mobilität, Flächennutzung, lokal-regionale Wirtschaftskreisläufe, gesellschaftliches Zusammenleben) werden hinterfragt.

Im **zweiten Kursteil „Methoden und Strategien: Raumlabor“** werden die Grundlagen, die in den ersten Modulen erarbeitet wurden, im Rahmen von zwei Exkursionen in eine Beispielregion angewendet. In enger Zusammenarbeit mit dieser Region werden theoretische und praktische Erfahrungen aus den involvierten Fachrichtungen integriert.

Der **dritte Kursteil „Abschlussprojekt“** kann individuell oder – vorzugsweise – in Teams mit jeweils individuellem Anteil erarbeitet werden. Inhaltlich soll sich die Abschlussarbeit Themen der eigenen beruflichen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer widmen.

Die inter- und transdisziplinäre Ausrichtung des Kurses spiegelt sich auch in den Lehrmethoden und Veranstaltungsorten wider. Theorie und Praxis, verschiedene Wissensformen und -milieus kommen in Kontakt.

Abschluss

Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätskurses wird nach der positiven Beurteilung der Abschlussarbeit die Bezeichnung

„Akademische Expertin für nachhaltige Raumentwicklung“ bzw.

„Akademischer Experte für nachhaltige Raumentwicklung“

verliehen.